

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 19 (1992)
Heft: 1

Anhang: Lokalnachrichten : Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Ireland,
Russland = Nouvelles locales : Belgique

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Finnland

Schweizerklub Finnland

Hätten wir noch vor zwei Jahren behauptet, die Schweiz würde am 16. August 1992 ein Fussball-Länderspiel gegen Estland austragen, so wäre wahrscheinlich der vor allem im Strassenverkehr bekannte Fingerzeig die Antwort gewesen. Unterdessen ist diese junge Nation bei der WM-Ausscheidung mit der Schweiz in die gleiche Gruppe geraten und weil der Match gewissermassen vor unserer Tür stattfindet, wäre vielleicht Anlass zu einem spannenden Wochenendausflug in unser neues wie altes Nachbarland gegeben. Die Fahrt mit der Fähre nach Tallin dauert ab Helsinki nur gerade vier Stunden.

Dem Fondueabend vom vergangenen November war wiederum ein voller Erfolg beschieden. Unter den strengen Augen Martin Luthers, der den Gemeindefaal der Deutschen Kirche in Helsinki dominiert, verbrachten wir einen Leib und Gemüt erfreuenden Abend. Das vom Klub besorgte neue Lottospiel erwies sich als tauglich, wenngleich die Jungmannschaft damit die Preise gewann, die eigentlich für die Grossen bestimmt waren und umgekehrt. Doch wurde man sich unseres Wissens an allen Tischen einig.

Zur Kinderweihnacht hatte der Klub ins Restaurant Ambrosia geladen. Der Klaus gewann das Vertrauen selbst der kleinsten Kinder und durfte sich manches Verslein und sogar Musikdarbietungen anhören. Zur Belohnung gab es für die Kinderschar reichhaltige Päckli.

Am 7. Februar fand die Generalversammlung des Schweizerklubs statt, die als wichtigstes Traktandum die Wahl eines neuen Präsidenten bzw. einer neuen Präsidentin hatte, da Cécile Sahlberg in den wohlverdienten Ruhestand überwechseln wollte. Der Vorstand konnte keinen Wahlvorschlag unterbreiten. So hätte es eigentlich nicht überraschen dürfen, dass Mitglieder aus der zweiten Reihe vorgeschlagen wurden, die jedoch keine Bereitschaft signalisierten. Erleichtert waren wohl alle, und denen voran der übrige Vorstand selbst, als sich Cécile Sahlberg erweichen liess, nochmals eine Amtsperiode zu übernehmen. Der dem Klub drohende Kollaps konnte für's erste also abgewendet werden.

Schliesslich noch etwas für die 12-14-jährigen und deren Eltern: die Schweizerische Vereinigung der Freunde Finnlands organisiert zusammen mit der Kesälukioseura/ Sommar-gymnasiesamfund am 10.-17. Oktober 1992 ein schweizerisch/finnisches Lager in Oberägeri. Das Lager steht unter Leitung von Frau

Tuula Hug-Kurkela, einer ausgebildeten Sprachlehrerin, die schon das letztjährige Lager in Pihtipudas führte und das ein ausgezeichnetes Echo fand. In Finnland wohnende Interessenten wenden sich an die Kesälukioseura, Tel. (90) 666121. Das Lager kostet FIM 1000 zuzüglich Reisekosten. Die Kesälukioseura bietet in der Regel Gewähr, dass die Jugendlichen von der Schule freigestellt werden, da es sich um ein Lager mit schulischem Zweck, sprich gegenseitiger Sprachunterricht, handelt.

L. Carena

Nordfinnland-Schweizer

Wenn diese Zeilen erscheinen, wird das Jahr 1991 bereits der Vergangenheit angehören, Grund genug, um Rechenschaft über unsere Tätigkeit abzulegen. Unser Frühlingstreffen fand, wie schon ein Jahr zuvor, in Hossa (Gemeinde Suomussalmi) statt. Die Strassenverhältnisse waren am Ankunftsstag keineswegs grossartig, trotzdem trafen alle angemeldeten Teilnehmer ein. Wie die Finnen, haben auch wir Schweizer uns schon an schneebedeckte und vereiste Strassen gewöhnt.

Schweden

Verleihung des Nobelpreises an einen Schweizer

Auch dieses Jahr war es wieder so weit, dass einem Schweizer der Nobelpreis für Chemie zugesprochen wurde, und zwar die Summe von rund 1,5 Millionen Schweizerfranken. Es handelt sich um Herrn Professor Richard R. Ernst, der der praktischen Anwendung der Kernresonanz-Spektroskopie zum Durchbruch verholfen hat. Es war dies die 22. Ehrung, die einem Schweizer Wissenschaftler zukam; als erster Landsmann erhielt Henri Dunant den Nobelpreis im Jahre 1901. Botschafter Alfred Rüegg und seine charmante Gattin gaben auf der hiesigen Residenz einen denkwürdigen Empfang, an dem zahlreiche Vertreter der Industrie, Kultur, Politik und internationaler Organisationen teilnahmen. Aus Anlass des 90. Jubiläums hatte die Nobelstiftung dieses Jahr auch die früheren Preisträger eingeladen; so waren u.a. die Professoren Heinrich Rohrer, Alex Müller und Werner Arber Gäste an den Stockholmer Feierlichkeiten.

Richard R. Ernst wurde 1933 in Winterthur geboren, studierte an der ETH in Zürich, wo

Unsere um einen Tag verspätete 1. August-Feier hielten wir in Nurmes ab (2.-4.8.91). Trotz der guten Verkehrslage von Nurmes war diesmal die Teilnehmerzahl etwas enttäuschend und wir kamen uns im grossen Haus, das für diesen Zweck gemietet wurde, etwas verloren vor. Scheinbar hat die Ferienzeit bewirkt, dass viele Schweizer abwesend waren. Dank Yrjö, der als Journalist in Nurmes tätig ist und als Ehemann einer Schweizerin bisher an allen Treffen teilgenommen hat, gelang es uns endlich, auch die Presse auf uns aufmerksam zu machen. Schade nur, dass der Bericht in der «Ylä-Karjala» ohne Bilder erschien, da die Fototasche im Anschluss an das Treffen verlorengegangen war und erst nach Wochen wieder auftauchte.

Unser Vorweihnachtstreffen hielten wir, wie schon 1990, wiederum im kleinen Kreis am 14./15. Dezember in Suomussalmi ab. Ob schon Finnland in der Zwischenzeit von einer schweren Wirtschaftskrise buchstäblich überrannt wurde und wir Einwohner der Randgebiete sicher davon am meisten betroffen sind, liessen wir uns die Stimmung deswegen nicht verderben.

Der Zeitpunkt des nächsten Schweizertreffens ist noch ungewiss. Bereits im August war aber die Rede davon, einmal ein Sommer-Treffen im Tampere oder Umgebung zu veranstalten. Wer Interesse hat, daran teilzunehmen, kann sich jetzt schon bei mir melden. H. Gerber

er 1962 die Doktorwürde erwarb. Seine Dissertation behandelte die Kernresonanz-Spektroskopie. Nach fünfjährigem Aufenthalt in Kalifornien, wo Herr Ernst in der Grundlagenforschung tätig war, kehrte er an die ETH zurück, an der er seit 15 Jahren als Professor arbeitet.

In den letzten zehn Jahren ist Professor Ernst, der auch Vater von drei Kindern ist und der in Stockholm von seiner liebenswerten Gattin begleitet wurde, für seine bahnbrechende Arbeit mit vielen Preisen bedacht worden. Mehrfach erwähnte er in einem kurzen Gespräch mit mir, dass die Auszeichnung jedoch nicht nur ihm, sondern auch dem Labor für Physikalische Chemie gelte. In dieser Feststellung widerspiegelt sich nicht nur der tüchtige Wissenschaftler, sondern ein bescheidener, sympathischer Mensch. Wie mir von kompetenter Seite bestätigt wurde, ist Professor Ernsts Arbeit so bedeutungsvoll, dass der Preis nicht aufgeteilt wurde. Es ist dies auch ein schöner Erfolg der ETH Zürich, deren



Links Professor und Frau R. Ernst, rechts Botschafter und Frau A. Rüegg.

Wissenschaftler oft mit internationalen Anerkennungen geehrt werden.

In der Begründung zur Vergabe des diesjährigen, weltweit anerkannten Chemie-Nobelpreises schreibt die Schwedische Akademie der Wissenschaften, Professor Ernsts Werk bilde die Grundlage der modernen NMR-Spektroskopie. Schon 1966 hatte er die Empfindlichkeit der Methode zusammen mit seinem damaligen Chef Weston A. Anderson in der kalifornischen Firma Varian Palo-Alto

verbessert, und zwar mit Hilfe eines mathematischen Verfahrens, der sogenannten Fourier-Transformation.

F. Parolari

Schweizer Klub Norrköping

Babyboom

Das diesjährige Weihnachtsfest wurde im gleichen Rahmen wie vor einem Jahr abgehalten. 37 Erwachsene und 17 Kinder hatten

am 8. Dezember 1991 der Einladung zu einem gemütlichen Hock im Vidingsjö Motionsgård ausserhalb von Linköping Folge geleistet. Die Erwartungen waren gross. Kommt der Samichlaus oder kommt er nicht! Um es vorweg zu nehmen, es gab keine Enttäuschungen. Der Geruch von Glögg und Julmat, der festlich dekorierte Saal und eine noch nie dagewesene grosse Kinderschar liessen ihm keine andere Wahl, als bei uns einzukehren. Er wird seine Visite in Linköping sicher nicht bereut haben. Die Freude war allgemein sehr gross und der Besuch des Samichlauses war für gross und klein der Höhepunkt des Tages. Wir möchten Kajsa und Erich Müller sowie Constanze und Erich Sommer für die perfekten Vorbereitungen und die geradezu professionelle Organisation und Durchführung des Anlasses recht herzlich danken.

Wir hoffen, dass es auch im kommenden Jahr zu einem Stelldichein im Vidingsjö Motionsgård kommen wird. Wir alle kennen nun den Weg dorthin und da in Schweden in den letzten Jahren die zweitgrössten Geburtsraten Europas registriert wurden, kann ganz bestimmt damit gerechnet werden, dass wieder viele strahlende Kinderaugen auf den Besuch des Samichlauses warten werden. KA

Norwegen

Schweizer Klub Norwegen

Jubiläumsherbstfest am 8. November

Eine erstaunliche Zahl von 70 Mitgliedern und Freunden des Schweizer Klubs fanden an diesem Abend den Weg nach Lysaker, wo sie im Restaurant La Suisse zu unserem Jubiläumsherbstfest begrüsst werden konnten.

Fredy Jöhl überraschte uns mit einem überaus reichen Buffet. Hier gab es Essen für jeden Geschmack. Nach eigener Wahl konnte man sich ein «Buremenue» mit echtem Sauerkraut oder Rösti und mit vielen anderen Zutaten zusammensetzen. Bratwürste, Chäschi, Aufschnitt, Salat, Zöpfe, verschiedene Käsesorten und sogar Raclette standen zur Auswahl. Das Essen schmeckte ausgezeichnet. Alle genossen natürlich auch die Kirschtorte zum Kaffee.

Ein Balaleika-Duo unterhielt uns anschliessend mit einem halbstündigen Konzert. Die Tombola mit vielen verlockenden Preisen war auch diesmal sehr beliebt. Es wurden über fünfzehn Losbüchlein zu je 100 Losen verkauft. Der Reingewinn ergab einen willkommenen Zustupf für unsere Klubkasse.

Um 23 Uhr begann der Aufbruch. Zufrieden

und guter Laune machte man sich auf den Heimweg. Ohne Zweifel, es war ein gut geglückter Anlass. Wir danken unserem Mitglied, Alfred Jöhl, für das gute Essen.

Jassmeisterschaft 1991

Am Samstag, 30. November, wurde in den Lokalen der Schweizer Botschaft die erste «norwegische» Jassmeisterschaft durchgeführt. Eine erfreuliche Zahl von 18 Teilnehmern hatte sich zum Wettkampf am Jasstisch angemeldet. Es wurde an vier Tischen gespielt, wobei die Partner bei jeder Runde durch Losziehen neu bestimmt wurden. Es wurde ohne Trumpf und ohne Weis gespielt, so dass für ein Spiel 157 Punkte erreicht werden konnten. Anfangs waren die meisten noch etwas angespannt, mit der Zeit wurde die Atmosphäre allmählich richtig gemütlich. Nach der 3. Runde zu 10 Spielen wurde eine Pause eingeschaltet, um das von Frau Margrit Dudler angebotene Nachtessen einzunehmen. Der warme Fleischkäse, der Kartoffelsalat sowie der Schweizer Wein schmeckten ausgezeichnet. Nach dieser herrlichen Mahlzeit wurde wieder weitergespielt. Gleichzeitig mit der Resultatauswertung genossen wir selbst-

gebackenen Kuchen mit Kaffee. Gespannt wartete man auf die Rangverkündigung.

Carlo Ryffel, unser Gast vom Schweizerklub Südnorwegen, konnte zum norwegischen Jassmeister erkoren werden und durfte den schönen Wanderpokal aus Zinn entgegennehmen. Die folgenden Plätze wurden von Paul Rief, Walter Kälin und der Gastgeberin Margrit Dudler belegt. Sie konnten als Preis eine Flasche guten Schweizer Wein mit sich nach Hause nehmen.

Nach der Preisverteilung sorgten Paul Rief mit Schwyzerörgeli, begleitet von Walter Kälin mit Holzlöffel für gemütliche Unterhaltung. Die Videoaufzeichnung des Schweizer-Fernsehens vom Waldfest am 28. September wurde an diesem Abend auch gezeigt. Die vorzügliche Gastfreundschaft von Frau Dudler, ein flotter Wettkampf und ein gemütlicher Abend machten die Jassmeisterschaft zu einem wirklich gelungenen Fest.

Redaktionsschluss für die Lokalseiten

Délai de rédaction pour les pages locales

Copy dead-line for the local-pages

2/92: 14.05.92 (Bern)



Samichlausfest am 8. Dezember

Am 8. Dezember wurde das traditionelle Samichlausfest durchgeführt. Neu war dieses Mal der von Isabella Aarø und dem «Samichlauskomitee» gewählte Durchführungsort Lambersaeter gård, ebenso der Samichlaus, der in Begleitung des Mutzli erschien. Wiederum vermochte dieser Anlass zirka 50 Kinder und mindestens gleichviel Eltern und Grosseltern zur Teilnahme bewegen. In winterlicher Abendstimmung fand man sich beim ehemaligen Bauerngut ein. Die Anwesenden wurden vom Präsidenten willkommen geheissen. Anschliessend wurde den Kindern selbstgebackene Lebkuchen und Mineralwasser, den Erwachsenen Kaffee angeboten. Die Spielleiterin Frau Pedersen verstand es ausgezeichnet, die Kinder zu fesseln und in Stimmung zu bringen. Der Samichlaus, in Person von Egil Myhre, bescherte jedem Kind einen Strumpf, prall gefüllt mit leckeren Sachen. Der Vorstand des Schweizerklubs ist den vielen fleissigen Helfern sowie allen Eltern und Grosseltern, die mit selbstgebackenen Schweizer Weihnachtsspezialitäten zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, sehr dankbar.

Max Jüni

Dänemark

Schweizerverein Jütland und Fünen

Samichlaus in Vejle

Erfreulich viele Kinder und Erwachsene kamen am 7.12. nach Vejle, um den «Samichlaus» zu begrüssen, darunter auch etliche neue Gesichter.

Als wir rund um den weihnachtlich geschmückten Kaffeetisch, mit Biberli aus der Schweiz und hausgebackenen Grittibänzen von Doris sassen, kamen Samichlaus und Schmutzli. Alle Kinder bekamen ein Säckli und gute sowie mahnende Worte mit auf ihren Weg. Traditionsgemäss wurde das «Schockspiel» gemacht, denn Kinder lieben Traditionen. Mary, Christa und Hanna Grethe beschäftigten sich mit den Kindern, so konnten die Eltern ungestört plaudern. Der Nachmittag verlief wie immer gemütlich, aber nur viel zu schnell.

Das nächste Mal treffen wir uns zur Generalversammlung am 11.4. in Tilst oder am Filmabend am 28.2. in Vejle.

Hier noch ein paar Änderungen zu unserem Jahresprogramm.

11.4. 1992: GV in Tilst

8./9.8.1992: 1. Augustfeier bei Kolding.

6.11.1992: Weinabend in Gesten.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und allen Schweizern auf Jütland und Fünen ein gutes 1992.

Ruth Jensen

Ireland

Swiss Club Ireland

The Swiss Club Ireland held its annual general meeting on November 21, 1991. A new committee was elected with Mrs. Chantal Nash as President.

The first social event organized thereafter was the Christmas lunch, which was held at the Boyne Valley Hotel, Drogheda, December 15. In the absence of Mrs. Nash, Mr. Leslie Scheps, Vice-President and Secretary of the Club, acted as host. Mr. Scheps welcomed his Excellency Dr. Charles Hummel, Swiss Ambassador to Ireland and Honorary President of the Club. Unfortunately Mrs. Hummel was indisposed and unable to be present, a fact much regretted by all. Members are very appreciative of the unfailing support given to the Club by Ambassador and Mrs. Hummel and are sorry to learn that their tour of duty in Ireland comes to an end in April.

It was a pleasure to welcome to the Christmas lunch also a contingent from Northern Ire-

land, led by Mr. Hans Egli, President of that Club.

A presentation of a Waterford glass bowl was made to Mrs. Breda Treyvaud, in recognition of her services to the Club as President for several years past.

A delightful Christmas programme complemented the excellent meal provided. Santa Claus welcomed each child individually and gave him or her a small gift. The traditional raffle for attractive prizes was held and finally Christmas carols in which all joined in were sung by Ms. Niamh Murray, the well-known soprano, accompanied on the piano by her father.

Among the projects proposed by the new committee is a quarterly newsletter to bring news of Switzerland to Swiss members living in Ireland and to provide information about our two countries to Swiss and Irish alike.

Watch this space!

Carmel Heaney

Belgique

Communauté suisse de Belgique

1991 fut pour la Communauté suisse de Belgique une année extraordinaire. Toutes les Sociétés Suisses ont tenu à fêter dignement l'anniversaire de la Confédération en enrichissant leur programme d'une éclat 700^e. Très nombreux furent les compatriotes et amis belges qui participèrent à l'un ou l'autre évènement.

Il n'est pas possible de relater ici toutes les activités culturelles, sportives et gastronomiques qui ont été organisées ni de remercier individuellement tous ceux qui ont contribué à leur réussite, que ce soit comme organisateur, sponsor ou participant. Qu'ils soient remerciés encore une fois chaleureusement pour la bonne volonté et la générosité dont ils ont tous fait preuve.

Parmi les évènements exceptionnels il faut relever la visite en Belgique du Président de la Confédération, Monsieur le Conseiller fédéral Flavio Cotti au Collège d'Europe à Bruges où il fut invité à ouvrir l'année académique. Notre Conseiller fédéral a également accepté de tenir un discours lors d'un déjeuner-conférence organisé en son honneur par la Chambre de Commerce Suisse.

La Société Suisse de Liège-Verviers organisait une soirée de projection en diaporama très réussie sur le thème «La Suisse insolite: 365 jours hors des sentiers battus». La projection impressionnante du film «IMAX Swit-

zerland» en première mondiale réunissait un grand nombre de spectateurs à Kinépolis grâce à l'Office National Suisse du Tourisme. Verre de l'amitié en mains nous avons eu le plaisir de revoir plusieurs de nos compatriotes, dont une grande délégation de la petite Société Suisse de Charleroi.

La Fête Nationale, organisée par l'Union Suisse de Bruxelles avec la collaboration de la Société Suisse d'Anvers dans le cadre unique du Château du Karreveld fut un grand succès, réunissant des centaines de Suisses et d'amis belges de tous ages venus de près et de loin, dans une ambiance familiale autour de stands de «Würstli», raclette, vin, etc. Le cortège des enfants avec des lampions et un superbe feu d'artifice clôturèrent cette belle journée. L'Union Suisse de Bruxelles eut l'idée originale de lancer, en collaboration avec les Cristalleries Val Saint-Lambert, un nombre limité de très beaux presse-papiers «découpe de la Suisse» commémorant le 700^e.

Côté sportif, une cinquantaine de tireurs de Stans NW, invités par la Société Suisse de Tir de Bruxelles, se déplacèrent dans nos contrées pour un concours de tir amical et un défilé en costumes sur la Grand'Place de Bruxelles, ce qui ne manqua pas de faire son effet. La Société Suisse de Tir d'Anvers quant à elle marqua le 700^e en organisant un concours au niveau national pour les tireurs de notre



pays hôte. Des centaines y participèrent dont les meilleurs furent récompensés par des coupes et médailles commémoratives. Une prestigieuse réception à l'Hôtel de Ville d'Anvers et un dîner dansant clôturèrent le concours.

L'envoi d'une classe de jeunes belges pour la visite d'une classe en Suisse fut rendu possible grâce à l'Association Dufour. Une équipe de jeunes suisses fut également à l'origine du jumelage de la Suisse avec le Marché européen de la tradition de Noël et celui des Antiquaires au Grand Sablon à Bruxelles ouvert par notre Ambassadeur. Quant à la naissante Association des Jeunes Suisses, elle entama des pourparlers avec le Maire de Brunnen dans l'espoir de pouvoir planter un arbre symbolique sur la Place des Suisses de l'étranger.

Appuyée par le Consul Général Monsieur F. Bohner, notre Déléguée Madame I. Frei organisa avec la collaboration de la Société Suisse d'Anvers ainsi qu'avec celle de Monsieur P. Kappert des concerts du Doppelquartett Edelweiss qui eurent lieu à Schilde ainsi qu'à l'Antwerp International School à Ekeren.

L'apogée des célébrations fut incontestablement le prestigieux Concert de Gala sous le

Patronage de S.E. Monsieur G. Bodmer, organisé en collaboration avec Monsieur W. Fretz, au Palais des Beaux-Arts de Bruxelles, où l'Orchestre de la Suisse Romande sous le baguette d'Armin Jordan et, avec en soliste le pianiste Radu Lupu, donnait la première représentation, chaleureusement acclamée, d'une très belle nouvelle tournée mondiale. En bouquet final de spectacle multilingue «Epopée de l'Europe» inauguré par Monsieur l'Ambassadeur G. Bodmer a pu être apprécié dans la fameuse tente de Botta, dressée devant le Palais du Cinquantenaire à Bruxelles, fièrement coiffée de notre drapeau suisse. Et

c'est sur cette note européenne que la Belgique clôtura l'année mémorable du 700^e.

A. Egli, Délégué suppléant

Cherche contact avec toute personne qui ait des souvenirs précis sur le convoi d'enfants «Pro Juventute» parti de Schaerbeek en juillet/août 1941 en destination de Bâle.

Hélène Schmid

Rue de Chèvremont

16 B-4032 Chenece

Tél. 041 65 99 04

Russland

Vereinsgründung

Auf dem Gebiet der ehemaligen UdSSR wurde ein Verein russischer Schweizer (VRSch) gegründet, der seit dem 25. November als ein e.V. existiert. Der Aufgabenbereich des VRSch umfasst u.a.: Vereinigung aller zurzeit auf dem Gebiet der ehemaligen UdSSR lebenden Nachkommen von einstmaligen schweizerischen Auswanderern; Durchführung von kultureller und aufklärerischer Arbeit; Einführung in die schweizerische Geschichte, in den heutigen schweizerischen Alltag, in die schweizerische Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, in die vielseitige Lebensweise des schweizerischen Volkes. Seit langem leben in Russland viele aus der Schweiz stammende Leute. Das gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben Russlands war Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts durch die Mitwirkung von Persönlichkeiten wie Solari, Trezzini, Gillardi, Le-Fort, Euler, Bernoulli, La Harpe, Jominete, Ingenieure, Weinbauern, Käsern, Uhrmacher, Pädagogen und anderer Fachleute stark geprägt. Schweizerische Auswanderer gründeten eigene Siedlungen an der Wolga und am Schwarzen Meer. Schweizer wohnten in Sankt-Petersburg, in Moskau und in zahlreichen Städten vom Kaukasus bis zum Ural und Altai. Die Nachkommen von schweizerischen Auswanderern, die z.Zt. in unserem Lande leben, genossen hohe Wertschätzung.

Zum ersten Vorsitzenden des VRSch ist Dipl.-Ing. Eugen Schmuckli gewählt worden, der als Direktor das gemeinsame schweizerisch-sowjetische Unternehmen Lesskraft leitet. Der Verein russischer Schweizer (VRSch) soll den Kontakt zwischen den in unserem Lande zerstreut lebenden Nachkommen von schweizerischen Auswanderern fördern, indem er sie zum Briefwechsel und zu gegenseitigen alltäglichen Hilfeleistungen veranlassen wird. Vorgesehen sind auch Vorträge,

Ausstellungen, Film- und Diavorführungen. Geplant ist die Herausgabe einer VRSch-Zeitschrift, wo verschiedene Artikel über die Schweiz, über das schweizerische Volk, über die aus der Schweiz stammenden russischen Bürger, sowie Porträts von berühmten Schweizern, Erinnerungen, Briefe und andere von den schweizerischen Nachkommen archivierte Unterlagen veröffentlicht werden. Diese Zeitschrift soll auch mit Abbildungen von schweizerischen Landschaften und Stadtansichten illustriert werden.

In unseren Köpfen existiert bereits die Idee von einem Schweizer Haus in Moskau, das als Klubhaus für Treffen, Vorträge, Filmvorführungen, Ausstellungen usw. verwendet werden soll. Man beabsichtigt auch, innerhalb dieses Hauses eine Bibliothek einzurichten, wo Bücher von schweizerischen und sowjetischen Schriftstellern (sofern diese über die Schweiz berichtet haben) gesammelt werden.

Wir haben auch vor, Künstlerabende mit Gastvorstellungen schweizerischer Schauspieler sowie schweizerischen Schriftstellern und anderen Kulturschaffenden aus der Schweiz zu veranstalten.

Wir hegen die Hoffnung, Ihre Aufmerksamkeit auf unser Vorhaben gelenkt zu haben, indem wir Sie gerne über die Gründung des VRSch und über seine Aufgaben informieren. Wir würden dem PRO-Helvetia-Vorstand für seine evtl. Mitwirkung bei unserer kulturellen und aufklärerischen Tätigkeit sehr erkenntlich sein, wobei diese Mitwirkung in jeder für die Schweizerische Seite akzeptablen Form denkbar ist.

Gestatten Sie uns, Ihnen zu beteuern, dass Ihre erhabene Hilfe und Unterstützungsleistungen von allen VRSch-Mitgliedern geschätzt werden.

Moskau, im Dezember 1991.

*Verband russischer Schweizer
Eugen Schmuckli, Vorsitzender*

In memoriam

Monsieur Otto Schnyder

Les Sociétés Suisses de Belgique ont appris avec grande tristesse la nouvelle du décès de Monsieur Otto Schnyder, Président de l'Union Suisse de Bruxelles, survenu le 27 janvier 1992.

Ceux qui l'ont connu l'ont estimé et aimé pour ses grandes qualités humaines, son style fonceur. Rien, ou presque, n'était à priori impossible. Ces derniers temps, nous étions encore témoins de la lutte courageuse qu'il a mené jusqu'au bout contre le mal qui l'avait frappé.

La colonie suisse de Belgique perd un éminent patriote qui a œuvré sans compter les efforts, efficacement soutenu par son épouse, ses enfants, son frère, leurs familles et ses amis, afin de rassembler ses compatriotes, que ce soit lors de grandes manifestations inoubliables comme la fête nationale suisse d'abord à Wemmel, puis lors du 700^e, au Château du Karreveld, que lors de nombreuses autres rencontres, concours ou excursions. En tant qu'excellent tireur à la Société Suisse de Tir de Bruxelles, Otto fut un concurrent redoutable et difficile à battre, toujours bon camarade et grand sportif.

Nous nous inclinons devant lui et formulons à sa famille le témoignage de toute notre sympathie.